

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE**

**Personale Informationsmittel**

**Panajotis KONDYLIS**

***Konservativismus***

**EDITION**

- 23-3** ***Konservativismus*** : geschichtlicher Gehalt und Untergang / Panajotis Kondylis. Mit einem Nachwort von Daniel-Pascal Zorn. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2023. - 869 S. ; 22 cm. - Ersch. zuerst 1986 im Verlag Klett-Cotta; für die Neuaufl. durchges. - ISBN 978-3-7518-0360-1 : EUR 78.00  
[#8556]

Lange war eines der Hauptwerke des Philosophen und Ideenhistorikers Panajotis Kondylis (1943 - 1998) vergriffen.<sup>1</sup> Nun hat der Verlag Matthes & Seitz das Buch über den Konservativismus, für das man bisher auf Bibliotheken zurückgreifen mußte, wieder aufgelegt, wofür man dankbar sein muß.<sup>2</sup> Es erscheint mit einem neuen Nachwort eines jüngeren Denkers, Daniel-Pascal Zorn, der Kondylis in einer Reihe mit genealogischen Denkern wie Nietzsche, Foucault und Koselleck sieht (S. 644). Die Studie von Kondylis hat so erneut eine Chance darauf, in die Diskussion eingespeist zu werden.

---

<sup>1</sup> Siehe jetzt grundlegend ***Panajotis Kondylis*** : Leben und Werk - eine Übersicht / Gisela Horst. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 560 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 605). - Zugl.: Hagen, Fernuniv., Diss., 2018. - ISBN 978-3-8260-6817-1 : EUR 58.00. - Dazu meine Rezension in: ***Arbitrium***. - 39 (2021),1, S. 116 - 119.

<sup>2</sup> Das Buch, so heißt es im Impressum, „wurde für die Neuausgabe durchgesehen“. Das schließt aber kleinere Fehler nicht aus, z. B. S. 434 (des ökonomischen - des Ökonomischen). Außerdem ist im *Index Nominum* sowohl ein Eintrag für *Moeller* als auch *Moeller van den Bruck* vorhanden, obwohl es sich natürlich um dieselbe Person handelt. Vgl. ***Moeller van den Bruck*** : Leben und Werk / André Schlüter. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2010. - IX, 448 S. ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008 u.d.T.: Schlüter, André: Stil als Heilsvorstellung. - ISBN 978-3-412-20530-0 : EUR 54.90 [#1333]. - Rez.: ***IFB 11-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323004709rez-1.pdf> - ***Moderne Antimoderne*** : Arthur Moeller van den Bruck und der Wandel des Konservatismus / Volker Weiß. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2012. - 548 S. : Ill. ; 24 cm. - Zugl.: Hamburg, Univ., Diss. - ISBN 978-3-506-77146-9 : EUR 58.00 [#2832]. - Rez.: ***IFB 13-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346173515rez-1.pdf>

Das Buch kommt so zur rechten Zeit, zumal sich seit einigen Jahren die Rezeption von Kondylis in erfreulicher Weise, nicht zuletzt befördert vom Panajotis-Kondylis-Freundeskreis, intensiviert hat. Davon zeugen zwei neuere Sammelbände in deutscher Sprache sowie eine biographische und zugleich handbuchartige Monographie.<sup>3</sup> Zudem werden in Kürze auch bei einem anderen Verlag (Kohlhammer) die wichtigen Nachlaßnotizen zu Kondylis' unvollendetem Hauptwerk **Sozialontologie** publiziert werden.<sup>4</sup>

Nachdem Kondylis seine schon vom Umfang her sehr ausführliche Dissertation (im Typoskript 1318 Seiten) in zwei selbständigen Teilen publiziert hatte, deren einer die Aufklärung und deren anderer die Entstehung der Hegelschen Dialektik zum Gegenstand hatte, legte er mit seiner umfangreichen Studie zum Konservatismus eine parallel geschriebene Arbeit vor, die für die historische Erforschung des Phänomens zweifellos von großem Gewicht ist.

Von der historischen Analyse getrennt betrachten sollte man das von Kondylis diagnostizierte Problem, was *Konservatismus* oder *konservativ* noch bedeuten können, nachdem der mit dem Adel verbundene Konservatismus sich definitiv aus der Geschichte verabschiedet hatte. Daß die entsprechenden Begriffe, auch als Teil politischer Auseinandersetzungen, bis heute in höchst divergenter Weise verwendet werden, muß nicht verwundern. Welche Substanz freilich dann jeweils damit verbunden ist oder wird, steht auf einem anderen Blatt.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> **Panajotis Kondylis und die Metamorphosen der Gesellschaft** : ohne Macht läßt sich nichts machen ; Aufsätze und Essays / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. -267 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15735-8 : EUR 49.90. - In diesem Band setzen sich die einschlägig ausgewiesenen Experten Hans-Christof Kraus und Stefan Breuer mit dem Konservatismus-Buch von Kondylis auseinander. - Weiterhin ist zu beachten: **Kondylis heute** : Anthropologie im Werk von Panajotis Kondylis / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 204 S. - ISBN 978-3-428-18691-4 : EUR 49.90. - Einige Aufsätze zu Kondylis finden sich in dem folgenden Band, der auch digital frei zugänglich gelesen werden kann: **Deutschland und Griechenland im Spiegel der Philosophiegeschichte** : Transfers im 20. Jahrhundert / Hrsg. von Jannis Pissis und Dimitris Karydas. - Berlin : Edition Romiosini, 2018. - ISBN 978-3-946142-55-3 : EUR 30.00 : <https://bibliothek.edition-romiosini.de/catalog/view/38/70/234-1#page/28/mode/2up> [2023-07-22].

<sup>4</sup> **Nachgelassene Notate** : zu den Bänden II und III der Sozialontologie. Aus dem Griechischen übersetzt, erschlossen und herausgegeben von Fotis Dimitriou / Panajotis Kondylis. - Stuttgart : Kohlhammer, 2023 (Juli). - 1260 S. - ISBN 978-3-17-043293-2 : EUR 99.00. - Hinzuweisen ist auch auf folgende Publikation, die bereits angekündigt ist: **In konkreter Lage** : Gespräche / Panajotis Kondylis. - 1. Auf. - Berlin : Matthes & Seitz, 2023 (Aug.). - 180 S. - ISBN 978-3-7518-3005-8 : circa EUR 16.00.

<sup>5</sup> Für eine Kurzfassung von Kondylis' Thesen siehe **Die Antiquiertheit der politischen Begriffe**. // In: Planetarische Politik nach dem Kalten Krieg / Panajotis Kondylis. - Berlin : Akademie-Verlag, 1992, S. 91 - 104. - Zur neueren Konservatismusdiskussion siehe z. B. **Konservatismus heute** : über die Bestimmung einer politischen Geisteshaltung / Peter Nitschke (Hg.). - Paderborn : Brill, Schöningh,

Kondylis klärt in seinem Buch zunächst die Rolle des Konservatismus in der Neuzeit, bevor er das zeitgenössische Schlagwort vor dem Hintergrund der Nachkriegszeit in den Blick nimmt. Während er im Folgenden deutlich macht, daß der Konservatismus als Sache auch vor seinem Begriff existierte und sich herausbildete im Kampf der Vertreter der alten *societas civilis* gegen die neuzeitliche Souveränitätsidee und damit auch den Absolutismus, mit Berücksichtigung einiger Besonderheiten der englischen Entwicklung, verfolgt er im weiteren, wie der Begriff der *societas civilis* dann auch nach 1789 neu formuliert wurde, keinesfalls aber der Konservatismus erst als Reaktion auf die Französische Revolution und die mit ihr einhergehenden Ideologien entstanden war.

Für den früneuzeitlichen Konservatismus sei typisch gewesen die Behauptung von der Einheit von Ethik und Politik, also gerade die Weigerung, eine Trennung von Staat und Gesellschaft vorzunehmen, wie sich dann spätere Konservative, nach Übernahme wesentlich liberaler Konzepte, zu bewahren suchten. Diese Einheit ruhte auf dem naturrechtlichen Fundament und auf der Überzeugung, daß Recht nicht gemacht, sondern nur gefunden werden könne, weil es bereits von Gott geschaffen worden war. Diese Auffassung läßt sich auch noch bei denen nachweisen, die gemeinhin als Konservative verstanden werden, die ihre Theorie als Reaktion auf die Französische Revolution entwickelten, also etwa Edmund Burke<sup>6</sup> oder Joseph de Maistre.<sup>7</sup>

Auch war der frühneuzeitliche Konservatismus noch stark antikapitalistisch eingestellt, während später wieder eine Verbindung mit dem Liberalismus dazu führte, daß die teilweise weitergeführte kapitalismusaverse Kulturkritik in einer unaufhebbaren Spannung stand zu der Verteidigung des Kapitalismus durch die Konservativen im Zuge ihres Bündnisses mit den Liberalen, das sich gegen den Sozialismus richtete und daher das Eigentumsrecht zu sichern beabsichtigte. Die in bestimmten historischen Situationen nötigen Anpassungsbewegungen an andere Ideologien und soziale Gruppen führten dazu, daß sich der politische Konservatismus von den früheren Idealen einer *societas civilis*, die mit der modernen Souveränitätsidee im Widerstreit lag, abwandte und selbst modern wurde. Damit aber fehlte bei gleichzeitiger Zurückdrängung der politischen und sozialen Macht des Adels bald jegliche Basis für den alten Konservatismus, so daß die späteren Grup-

---

2022. - X, 130 S. ; 24 cm. - (Politik- und kommunikationswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft ; 37). - ISBN 978-3-506-79517-5 : EUR 69.00 [#8122]. - Rez.: **IFB 22-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11603>

<sup>6</sup> Angekündigt ist: **Edmund Burke** : der Staatsmann als Philosoph / Matthias Oppermann. - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2032 (Dez.). - 270 S. - (Urban-Taschenbücher). - ISBN 978-3-17-041706-9 : circa EUR 27.00.

<sup>7</sup> **Europa auf dem Pulverfass** : Briefwechsel 1812-1821 / Joseph de Maistre ; Louis de Bonald. Mit zwei literarischen Porträts von Jules Barbey d'Aureville. Aus dem Französischen und mit einer Einleitung von Alexander Pschera. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2022. - 195 S. : 2 Faks. ; 21 cm. - (Französische Bibliothek ; 15). - ISBN 978-3-7518-0046-4 : EUR 26.00 [#7842]. - Rez.: **IFB 22-1**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11320>

pen, Parteien und Personen, die sich als konservativ bezeichneten, mit dem genuinen Erbe des Konservatismus nichts mehr zu tun hatten.

Es ist aus Kondylis' Sicht nicht nur falsch, dem Konservatismus eine gleichsam überzeitlich gültige und wirksame Anthropologie zuzuschreiben, weil sich tatsächlich Berufungen auf bestimmte Aspekte des Menschseins vor dem Hintergrund seiner Polemologie aus konkreten Lagen heraus mit bestimmten Funktionen verbinden. Weil es also eine stark kontextabhängige Sache ist, den Konservatismus inhaltlich zu definieren, betont Kondylis auch nachdrücklich, „dass die weltanschaulichen Positionen der Konservativen keiner gleichsam anthropologisch-archetypisch vorprogrammierten Denkweise entstammen, sondern ideologische Extrapolationen von Thesen mit konkretem sozialpolitischem Bezug oder verallgemeinerte Antworten auf Fragen sind, die die sozialpolitische Konstellation stellte“ (S. 394). Wenig überzeugend findet Kondylis die allgemeinen Formeln, mit denen sich selbst Konservative nennende Personen darauf berufen, es gelte etwas zu schaffen, was sich zu bewahren lohne oder konservativ sei, aus dem zu leben, was immer gelte.

Denn hier könnte man schon fragen, wer der Vorstellung, es gelte etwas zu schaffen, was sich zu bewahren lohne, unabhängig von politischen Grundüberzeugungen nicht zustimmen könne? Dann aber biete die Formel auch nichts, das in irgendeiner Weise als spezifisch konservative Substanz verstanden werden könne. Damit aber lehnt Kondylis entschieden auch den Begriff der Konservativen Revolution (KR) ab, der suggeriert, es könnte auf revolutionäre Weise eine Art Anschluß an etwas geben, das sinnvollerweise noch Konservatismus genannt werden kann.<sup>8</sup> Kondylis reicht es nicht, die

---

<sup>8</sup> Zu diesem intensiv beforschten Komplex siehe u.a. **Europavorstellungen der Konservativen Revolution** / von Irina Knyazeva. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 221 S. ; 24 cm. - Zugl.: Chemnitz, TU, Diss. 2015. - ISBN 978-3-428-15341-1 : EUR 89.90 [#5857]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9022> - **Die Konservative Revolution in Europa** / Karlheinz Weißmann (Hrsg.). - 1. Aufl. - Schnellroda : Verein für Staatspolitik, 2013. - 244 S. ; 19 cm. - (Berliner Schriften zur Ideologienkunde ; 3). - ISBN 978-3-939869-63-4 : EUR 15.00 [#3448]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398120641rez-1.pdf> - **Edgar J. Jung** : zur politischen Biographie eines konservativen Revolutionärs / Karlheinz Weißmann. - Berlin : Förderstiftung Konservative Bildung und Forschung, 2015. - 150 S. : Ill. ; 20 cm. - (Erträge : Schriftenreihe der Bibliothek des Konservatismus ; 3). - ISBN 978-3-9814310-4-9 : EUR 9.95 [#4440]. - Rez.: **IFB 16-2** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz451903986rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz451903986rez-1.pdf) - **Die andere deutsche Revolution** : Edgar Julius Jung und die metaphysischen Grundlagen der konservativen Revolution / Sebastian Maaß. [Mit einem Vorw. von Karlheinz Weißmann]. - Dt. Erstausg. - Kiel : Regin-Verlag, 2009. - 158 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kieler ideengeschichtliche Studien ; 1). - ISBN 978-3-941247-20-8 : EUR 14.95 [#1173]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314344748rez-1.pdf> - **Die Konservative Revolution** : fünf biographische Skizzen / Rolf Peter Sieferle. - Lüdinghausen ; Berlin : Landtverlag, 2019. - 378 S. ; 20 cm. - (Werkausgabe / Rolf Peter Sieferle ; 3. - ISBN 978-3-944872-57-5 : EUR 36.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/118691680x/04> - **Die konservative Revolution in Deutschland 1918** -

von einer Ideologie vertretenen Ideen zu ihrem Nominalwert zu nehmen; vielmehr erweist sich auch das Denken der KR als eine „geistesgeschichtliche Neuerscheinung“ (S. 591), die sich einerseits antikommunistisch, andererseits antiliberal positioniert, wobei aber die Liberalismuskritik sich in sozialer und politischer, nicht aber in wirtschaftlicher Hinsicht konkretisiert. Das aber führe zu einer ideologischen Asymmetrie, so daß das unvermittelte „Nebeneinander von völkisch-korporativen und wirtschaftsliberalistischen Auffassungen“ ein weiterer Grund dafür sei, daß der Konservatismusbegriff der KR „unspezifisch und eigentlich nichtssagend geblieben“ sei (S. 592).

Auch andere Theoreme, die man gemeinhin mit dem Konservatismus verbindet, sieht Kondylis kritisch. Dies gilt, um nur ein weiteres Beispiel anzuführen, für die These, der Konservatismus sei theoriefern oder der Theorie abhold, weil er gegenüber den Abstraktionen der politischen Ideologien sich auf das Konkrete beziehe oder stütze (S. 17 - 18). Die Abneigung der Konservativen „gegen die Abstraktionen des theoretischen Denkens“ sei „rein polemisch bedingt“ gewesen, weil nämlich der revolutionäre Feind sich in besonderer Weise auf die Theorie bezogen hatte. Auch der Kampf gegen die Abstraktionen der Theorie sei daher nicht zum Nominalwert zu nehmen, ebenso aber auch nicht als „Ausdruck eines festen, psychologisch-anthropologisch verankerten Bedürfnisses des 'konservativen Menschen'“ zu verstehen, sondern in seiner Funktion als „eines höchst symbolischen Aktes, der Feindschaft erkennbar macht und besiegelt“ (S. 19 - 20). Faktisch sei es auch so, daß die „Gegenüberstellung von Abstraktem und Konkretem selbst eine Abstraktion“ darstelle. Eine allgemeine Wirklichkeitsauffassung stehe immer dahinter, wenn es darum geht, etwas als Konkretes zu bestimmen und zu erfassen. So führt auch der scheinbar so plausible Gegensatz von Abstraktem und Konkretem bei Kondylis zu der gleichsam schmittianischen Frage: „Wer entscheidet, was für abstrakt und was für konkret gehalten werden muss?“ (S. 22). Auf der Basis derartiger Überlegungen kritisiert Kondylis zum einen den Konservatismus eines Hans-Joachim Schoeps, der sich ausdrücklich im Sinne einer Bevorzugung des

---

**1932** : ein Handbuch ; Hauptband und Ergänzungsband (mit Korrigenda) in einem Band / Armin Mohler. - 5. [unveränderte] Aufl. - Graz ; Stuttgart : Stocker, 1999. - XXXII, 554, VI, 131 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7020-0863-2 : ÖS 364.00, DM 49.80 [5719]. - Rez.: **IFB 00-1/4-386**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00\\_0386.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0386.html) - **Die konservative Revolution in Deutschland 1918 - 1932** : ein Handbuch / Armin Mohler ; Karlheinz Weißmann. - 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - Graz : Ares-Verlag, 2005. - XXVI, 643, [24] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-902475-02-1 : EUR 49.90 [8274]. - Rez.: **IFB 05-2-396** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz12052953Xrez.htm> - **Nietzsche und die Konservative Revolution** / hrsg. von Sebastian Kaufmann und Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XII, 646 S. : Ill. ; 23 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 2). - ISBN 978-3-11-058608-4 : EUR 129.95 [#6296]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10081>

Konkreten vor dem Abstrakten geäußert hatte (S. 69).<sup>9</sup> Kondylis macht auf den kontradiktorischen Charakter der doppelten Behauptung aufmerksam, der Konservatismus gehe vom Konkreten aus und stelle nicht einen Inhalt, sondern eine formale Haltung dar. Zum anderen sei aber auch das, was z.<sup>o</sup>B. Armin Mohler vorgetragen habe, eher verwirrend (S. 73 - 75).<sup>10</sup>

So steht für Kondylis in den 1980er Jahren fest, daß der Konservatismus zwar nicht als Schlagwort, sehr wohl aber als konkrete geschichtliche Erscheinung „längst tot und begraben“ gewesen sei (S. 629).<sup>11</sup> Daher sei es auch unsinnig, solche Programme, Parteien oder Regierungen konservativ zu nennen, „die sich dem technologischen Fortschritt, der sozialen Mobilität und somit dem neuzeitlichen Grundsatz von der Machbarkeit der Welt verschrieben haben“ (ebd.). Gleichwohl folgte und folgt daraus nicht die Überflüssigkeit des Schlagwortes im Dienste politischer Polemik, auch wenn zu konstatieren sei, daß sich die „tatsächlichen Vorgänge in der Geschichte (...) jenseits der polemischen Parolen“ abspielten (S. 629). Und wie sich diese Vorgänge im 21. Jahrhundert entfalten oder entwickeln würden, konnte natürlich auch Kondylis nicht wissen, wengleich er es nicht verschmähte, sich mit eigenen Prognosen zu äußern. Eine solche Prognose lautete, es drohten der Verlust für „ewig“ gehaltener Errungenschaften und entsprechend „heftige Verteilungskämpfe“. Für das 21. Jahrhundert, das Kondylis zufolge voraussichtlich „das erschütterndste und tragischste Zeitalter in der Geschichte der Menschheit“, gelte: „Wenn das 20. Jahrhundert die kommunistische Utopie entlarvt hat, dann wird das 21. Jahrhundert die Abschaffung des Liberalismus bedeuten.“<sup>12</sup> Damit steht nun allerdings viel auf dem Spiel. Allerdings gibt es im Raum der Geschichte keinen Automatismus der Notwendigkeit, wie Kondylis selbst betont: „Die planetarische Geschichte ist offen, ihre bevorstehenden Peripetien und Kombinationen lassen sich weder durch Projektionen der Gegenwart in die Zukunft noch durch ethisch-universalistische oder durch konservativ-nationalistische Stereotypen erfassen.“<sup>13</sup> Auch sein Buch über den Konservatismus, scheinbar lediglich eine ideengeschichtliche Studie mit sozialgeschichtlicher Grundierung, leistet, sofern man sich wirklich darauf einläßt, einen wertvollen Beitrag zu einer Erfassung der Wirklichkeit jenseits von Stereotypen und mittels einer Schärfung des Begriffsarsenals.

---

<sup>9</sup> Vgl. auch **Preußisch, konservativ, jüdisch** : Hans-Joachim Schoeps' Leben und Werk / Micha Brumlik. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2019. - 294 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-51501-0 : EUR 39.00 [#6730]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10118>

<sup>10</sup> **Armin Mohler** : eine politische Biographie / Karlheinz Weissmann. - Schnellroda : Edition Antaios, 2011. - 312, XVI S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-935063-59-3 : EUR 22.00, EUR 19.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2011) [#1963]. - Rez.: **IFB 11-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz34597459Xrez-1.pdf>

<sup>11</sup> Siehe auch **Panajotis Kondylis and the obsolescence of conservatism** / Paul Gottfried // In: *Modern age*. - 39(1997),4. S. 403 - 410.

<sup>12</sup> Siehe **Das Politische im 20. Jahrhundert** : von den Utopien zur Globalisierung / Panajotis Kondylis. - Heidelberg : Manutius, 2001, S. 12, 67.

<sup>13</sup> Ebd., S. 100 - 101.

Der Band, den selbstredend jede wissenschaftliche Bibliothek angeschaffen muß, die ihn noch nicht besitzen sollte, gehört zu den Standardwerken der Politik- und Geschichtswissenschaft und verdient daher trotz mancherlei denkbarer Kritik nach wie vor ein gründliches Studium.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12143>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12143>